



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISTAGSFRAKTION
KURT-SCHUMACHER-ALLEE 145657 RECKLINGHAUSEN

Herrn Landrat Bodo Klimpel
Im Hause

Herrn Ausschussvorsitzenden Dr. Bert Wagener

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Recklinghausen**

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
0 0 23 61 -53 30 75
Fax: 0 23 61 - 53 32 75
GRUENE@Kreis-Recklinghausen.de

Recklinghausen, den 26.10.2021

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt am 11.11.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Dr. Wagener,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt für die Sitzung des Ausschusses für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt am 11.11.2021 den folgenden Tagesordnungspunkt:

Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der Gebietsqualität in den FFH-Gebieten Borkenberge und Weißes Venn/Geisheide (= ehemalige Truppenübungsplätze Borkenberge und Lavesum)

Der Kreis Recklinghausen setzt sich mit der Stadt Haltern sowie den ebenfalls betroffenen Nachbarkommunen Lüdinghausen und Reken in Verbindung zwecks Abstimmung eines koordinierten Vorgehens im Hinblick auf anzustrebende Gespräche mit der DBU-Naturerbe GmbH, der BImA sowie den beteiligten Naturschutzbehörden auf Kreis-, Regierungsbezirks- und Landesebene (Kreise Coesfeld und Borken, Bezirksregierung Münster, Land NRW). Ziel der Gespräche muss es sein, die für eine Sicherung der Schutzgebiete vor Störungen und negativer Veränderung dringend erforderlichen Maßnahmen (u.a. die Wiedereinrichtung eines Ranger-Wachdienstes und die Umsetzung des Beweidungsprojektes Borkenberge) zeitnah zu ermöglichen.

Begründung:

Die ehemaligen Truppenübungsplätze Haltern-Borkenberge und Haltern-Lavesum sind heute wegen ihrer herausragenden ökologischen Qualität nahezu vollständig als Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, Europäische Vogelschutzgebiete und in weiten Teilen seit 2017 auch als Nationales Naturerbe geschützt. Als großflächige und landesweit bedeutende Lebensräume für eine hohe Anzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten der Roten Listen verfügen sie damit über den höchstmöglichen rechtlichen Schutzstatus (Bundesrecht, Europarecht). Die Flächen liegen auf dem Gebiet der Kommunen Haltern, Lüdinghausen und Reken und befinden sich im Eigentum der DBU Naturerbe GmbH (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) sowie - Teile des ehem. TÜP Lavesum- der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben).

Wie u.a. der Berichterstattung der Halterner Zeitung (Artikel vom 20.7. und 4.8.2021) zu entnehmen war, gibt es akute Probleme, die die Qualität der Schutzgebiete massiv gefährden. So wurde der bisher von der BImA unterhaltene Ranger-Wachdienst zum 1.7.2021 eingestellt, weil über dessen weitere Finanzierung keine Einigung erzielt werden konnte. Damit fehlt eine effektive und gebietskundige

Aufsicht zur Abschreckung von illegalen Eindringlingen (u.a. Cross- und Quadfahrer), die zunehmend enorme Schäden im Gebiet anrichten.

Ein weiteres Problem ist das jahrelange Ausbleiben von notwendigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen (z.B. Umsetzung des Großtier-Beweidungsprojekts Borkenberge, für das ausgearbeitete Pläne seit mehreren Jahren vorliegen). Bei weiterem Nichtstun droht ein schneller Verlust an Gebietsqualität und damit an Artenvielfalt. Das aber wäre mit dem Verschlechterungsverbot nach europäischem FFH-Recht nicht vereinbar, hier steht das Land NRW gegenüber der EU direkt in der Pflicht. Alle Beteiligten (Eigentümer, Kommunen, Kreise, Bezirksregierung, Land NRW) müssen sich jetzt ihrer Verantwortung stellen und gemeinsam schnell eine tragfähige Lösung entwickeln. Gilt es doch, ein großartiges Naturerbe für uns alle, für die Zukunft, zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



B. Wagner